

Für eine Welt mit Zukunft

Allgäuer sammeln IT-Material für Schulungen in Afrika

Wildpoldsried Berufliche Bildung für Afrika – das steckt hinter dem Projekt „VET4Africa“, Vocational Education and Training 4 (for) Africa. 2018 unter Schirmherrschaft von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller gegründet, wollen die Unterstützer, darunter viele Berufsschullehrer, Schulungen organisieren. Ausbilder deutscher berufsbildender Schulen unterstützen afrikanische Kollegen beim Thema Photovoltaik und zeigen, wie mit modernen Techniken die Energie der Sonne für alle und jeden nutzbar gemacht werden kann.

„Ausbildung der Ausbilder für eine Welt mit Zukunft durch berufliche Bildung“ ist das Motto des Projekts. Und das geschieht auch vor Ort in Afrika. Doch weil Reisen dorthin derzeit coronabedingt nicht möglich sind, die Ausbildungen oft online ablaufen, jedoch das entsprechende Material in Afrika fehlt, hat jetzt Studiendirektor Günter Mögele, zweiter Bürgermeister in Wildpoldsried, eine Sammelaktion für Afrika organisiert. Da in bayerischen Schulen viele neue Lehrmittel und Computer angeschafft wurden, konnte Material ausrangiert werden. Gleichzeitig, sagt Mitinitiator Thomas Pfluger, werde in vielen Regionen Afrikas Ausbildung oft nur mit einfachsten Mitteln betrieben. Da sich mehrere Berufsschullehrer der staatlichen Berufsschule 1 in Kempten bei „VET4Africa“ engagieren, wurde daraus mit der Organisation „IT4Africa“ eine Win-Win-Situation.

Bildung das „wichtigste Gut“

„IT4Africa“, Informationstechnik 4 (für) Africa, wurde von dem Kameruner Evariste Happi gegründet. Er arbeitet als IT Consultant in Hamburg und unterstützt seine Heimat auf vielfältige Weise. 2019 nahm er an einem Ausbildungskurs zum Bau von Photovoltaikanlagen in Wildpoldsried teil. Seitdem arbeiten die beiden Organisationen zusammen.

Von Happi stammt auch die Idee, IT-Material nach Kamerun zu schicken. Die Transportkosten hat Wendelin Einsiedler übernommen. Happi ließ sein gesammeltes EDV-Material von Hamburg nach Kempten liefern, Mögele sammelte ausgemustertes Material am Berufsschulzentrum Kempten. Neben etwa 200 PCs und Laptops, konnte der Container randvoll mit Unterrichts- und Lehrmaterialien aus Elektro-, IT- und Umwelttechnik beladen und nach Kamerun geschickt werden. Dort wird er von der Organisation „Institut Panafricain pour le Développement Afrique Centrale“ (Institut für die Entwicklung Zentralafrikas) entgegengenommen.

Happi fliegt selbst nach Kamerun, um sich um die Verteilung der Hilfsgüter zu kümmern. Dort wird er zudem eine Waisenschule ausstatten. Denn Bildung sei für junge Menschen das wichtigste Gut für ihre Zukunft. Als IT-Spezialist will er die nächste Generation befähigen, „in einer modernen Welt selbstverantwortlich zu leben.“ (az)

» Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es unter:

www.VET4Africa.com



Evariste Happi aus Kamerun bei einer Solarschulung in Wildpoldsried. Er will in seiner Heimat Bildung und nachhaltiges Denken vermitteln. Foto: Pfluger